



Aufnahme: Canadian Press

Der japanische Ministerpräsident Kakuei Tanaka (links) wird bei seiner Ankunft in Ottawa von Premierminister Trudeau begrüßt

Kanadabesuch des japanischen Ministerpräsidenten - mögliche Ausweitung des bilateralen Handels

Ministerpräsident Kakuei Tanaka stattete Kanada Ende September in Begleitung von leitenden Beamten des japanischen Handels- und Außenministeriums einen viertägigen Besuch ab, bei dem er mit Premierminister Trudeau und kanadischen Regierungsbeamten Gespräche über Handels- und Wirtschaftsfragen sowie über bilaterale und internationale Themen führte.

Dies war seit 1961 der erste Besuch eines japanischen Ministerpräsidenten in Kanada. Auf einer Pressekonferenz am Tage nach seiner Ankunft erklärte Herr Tanaka, daß 1974 der Handel zwischen seinem Land und Kanada 4 oder sogar 4,5 Milliarden Dollar erreichen werde, wovon zwei Drittel auf kanadische Ausfuhren nach Japan entfielen.

"Es mangelt nicht an Möglichkeiten für eine Ausweitung des Handels zwischen Kanada und Japan", sagte er. Dies könnte durch verstärkten Verkauf kanadischer Fertigwaren und die Ausfuhr kanadischer Kernreaktoren und Flugzeuge nach Japan erreicht werden.

Kanadische und japanische Beamte werden die Möglichkeit neuer japanischer Investitionen in Kanada prüfen, die in der Form von Gemeinschaftsunternehmen erfolgen sollen.

In einem gemeinsamen Kommuniqué zum Abschluß von Herrn Tanakas zweitägigem Besuch in Ottawa wurde ferner folgendes bekanntgegeben: Zur Förderung der akademischen Beziehungen zwischen beiden Ländern sollen Parallelprogramme von je einer Million Dollar ausgehandelt werden, wobei die Mittel in beiden Ländern jeweils für die Einrichtung von Studien über das andere Land ausgegeben werden sollen; Verhandlungen über ein Abkommen zur Förderung des Kulturaustauschs sollen eingeleitet werden; Premierminister Trudeau hat Herrn Tanakas Einladung angenommen, Japan zu einem späteren Zeitpunkt zu besuchen.

Von Ottawa reiste Herr Tanaka nach Toronto, wo er mehrere Stunden verbrachte und von der juristischen Fakultät der Universität Toronto zum Ehrendoktor ernannt wurde. Er beendete seinen Besuch in Kanada mit einem Aufenthalt in Vancouver, wo er an dem neuen Asienzentrum der Universität von British-Kolumbien eine Gedenktafel enthüllte.

Kanadische Diabetesforschung erzielt neuen Durchbruch

Eine künstliche Bauchspeicheldrüse, die bei Diabetes eine bessere Kontrolle des Blutzuckerspiegels bewirkt, als sie je durch Tabletten oder die üblichen Insulin-Injektionen erreicht werden könnte, ist im Kinderkrankenhaus von Toronto (Hospital for Sick Children) in Zusammenarbeit mit dem Institut für biomedizinische Technik der Universität Toronto entwickelt worden.

Fachleute glauben, daß dieses Gerät erstmalig die Möglichkeit bietet, Diabetiker weitgehend vor den vielen Begleiterscheinungen der Zuckerkrankheit zu bewahren, beispielsweise vor Blindheit, Versagen der Nieren und Kreislaufstörungen in den Extremitäten, die alle zu Invalidität führen.

Die neue Maschine mißt fortlaufend den Blutzuckerspiegel, errechnet die zur